

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Modulhandbuch
Geographie
Bachelor of Science
inklusive **Bachelor of Science Nebenfach**

Beginn Wintersemester 2021/22

Stand: 06. Januar 2021

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Fachbereich Geowissenschaften
Geographisches Institut



Inhalt

1. Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Geographie.....	3
2. Studienverlaufsplan	5
2.1 Modulübersicht nach Modulen	5
2.2 Modulübersicht nach Studienverlauf	7
2.2.1 Hauptfach.....	7
2.2.2 Nebenfach.....	8
2.3 Modulübersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen	10
3. Modulbeschreibungen	13
3.1. Module des Studienbereichs Physische Geographie.....	13
3.2. Module des Studienbereichs Humangeographie	20
3.3. Module des Studienbereichs Methodenkompetenz	24
3.4. Module des Studienbereichs Berufsfeld Geographie.....	35
3.5. Module des Studienbereichs Integrative Module	37

1. Qualifikationsziele des Bachelor-Studiengangs Geographie

Qualifikationsziele im Hauptfach

Die Geographie befasst sich mit räumlichen Strukturen und den dafür relevanten Prozessen aus den Bereichen der Natur- und Sozialwissenschaften. Gegenstand geographischer Forschung und Lehre ist die Geosphäre, die durch die Geofaktoren (Gestein, Relief, Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna) und die anthropogenen Einflüsse geformt wird. Ziel der Geographie ist es, Räume und raumrelevante Prozesse zu analysieren und zu bewerten, um an deren Gestaltung mitzuwirken.

Die Geographie verbindet wie kaum ein zweites Fach interdisziplinär sozial- und naturwissenschaftliche Fragestellungen. Physische Geographen und Humangeographen forschen und arbeiten heute in einem fachlich breit gefächerten Spektrum, angefangen bei den Bereichen Umweltschutz, Ökosystemforschung über Stadtplanung, Verkehrsplanung oder Energiemanagement, bis hin zur sozialgeographischen Prozess- und Verhaltensforschung. Geographische Forschung wird für Informations-, Planungs- und Prognosezwecke sowohl in Industriestaaten wie in Entwicklungs- und Schwellenländern gebraucht. Aufgrund ihrer Stellung am Schnittpunkt von Natur- und Sozialwissenschaften ist die Geographie besonders für interdisziplinäres Arbeiten prädestiniert.

Studierende der Geographie besitzen nach Abschluss des Geographiestudiums die Fähigkeit, raumbezogene Probleme in Forschung und Praxis selbständig zu lösen. Darüber hinaus sind sie in der Lage, in fachübergreifenden Problembereichen mit Vertretern benachbarter Wissenschaftsdisziplinen zu kooperieren. Über die gesicherten Erkenntnisse aus den Arbeitsgebieten der Geographie hinaus sind sie mit den Fragestellungen der modernen Forschung vertraut und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Bewertung. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen wichtige Arbeitsmethoden und Analysetechniken, insbesondere geostatistische Verfahren und Laboranalysen sowie die Arbeit mit Standard-EDV-Programmen. Methoden der empirischen Sozialforschung sind ihnen ebenso vertraut wie der Umgang mit Geographischen Informationssystemen oder Fernerkundungsdaten. Über Kenntnisse in der Planungstheorie hinaus besitzen sie Einblicke in die Verfahren der Bauleit-, Regional- und Landesplanung. Schließlich werden von ihnen Einsichten in die Arbeitsweisen und Problemstellungen benachbarter Disziplinen erwartet, die in den Kontextfächern vertieft wurden. Die Breite der Ausbildung ermöglicht Geographinnen und Geographen einen vielfältigen beruflichen Einsatz, wobei dem Ziel der Tätigkeit nach unterschieden werden kann zwischen Einsatz in der Steuerung und Prognose sowie dem Einsatz in der Analyse räumlicher Entwicklungsprozesse.

Berufsfelder für Geographie-Absolventinnen und -Absolventen sind weit gefächert. Je nach Interesse und Schwerpunkt der Wahlpflicht- und Kontextfächer ergeben sich unterschiedliche Berufsbilder. Neben Tätigkeiten auf verschiedenen Ebenen der Forschung und öffentlichen Planung, privatwirtschaftlicher Planungsinstitute oder Consulting-Unternehmen finden Geographinnen und Geographen eine Beschäftigung im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes, der Öffentlichkeitsarbeit, bei internationalen Organisationen, in Dienstleistungs- oder Industriebetrieben sowie im dokumentarisch ausgerichteten Berufsfeld als Angestellte oder Selbständige. Die Breite der Ausbildung eröffnet eine Vielzahl beruflicher Einsatzmöglichkeiten, so dass Geographinnen und Geographen als Stellenbewerber in vielen Fällen gegenüber Vertretern anderer Fachdisziplinen bevorzugt werden, wobei die Anstellungschancen der Bewerber nicht nur von den integrativen fachlichen, sondern auch von deren persönlichen Fähigkeiten bestimmt werden. Die auf berufliche Perspektiven hin ausgewählten Kontextfächer des Geographiestudiums, das absolvierte Praktikum und das Thema der Abschlussarbeit können für das spätere Berufsfeld von großem Vorteil sein.

Nach dem dreijährigen Bachelorstudium besteht die Möglichkeit in einem anschließenden zweijährigen Masterstudium das Wissen in einer Wunschrichtung zu vertiefen. Derzeitig werden zwei Masterstudiengänge der Geographie in Tübingen angeboten: „Global Studies“ im Bereich der Humangeographie sowie „Physische Geographie“ im Bereich der Physischen Geographie.

Qualifikationsziele im Nebenfach

Die Absolventinnen und Absolventen haben im Verlauf des Bachelorstudiums Geographie Nebenfach in der Regel folgende Qualifikationen erworben: Die Absolventinnen und Absolventen

- kennen die Grundbegriffe der Allgemeinen Geographie und der Regionalen Geographie und können sie in den einschlägigen Theorieperspektiven verorten;
- verstehen die Inhalte und den Argumentationsgang geographischer Fachliteratur;
- sind in der Lage, Verknüpfungen unterschiedlicher Teilgebiete der natürlichen und menschlichen Umwelt zu erkennen und darauf aufbauend die Komplexität und Wechselwirkungen zu erfassen;
- sind in der Lage relevante geographische Fragestellungen zu erkennen und selbst zu formulieren;
- haben grundlegende Kenntnisse in ausgewählten Forschungsmethoden, die sie in die Lage versetzen, Publikationen mit Blick auf ihre methodischen Argumentationen und Implikationen zu verstehen und kritisch zu beurteilen (passive Methodenkompetenz).
- können das erworbene Wissen mit anderen Wissenssystemen (Hauptfach) verknüpfen und multiperspektivisch arbeiten. Ihre Fähigkeit, in interdisziplinären Teams zu arbeiten, erhöht sich dadurch signifikant.

2. Studienverlaufsplan

2.1 Modulübersicht nach Modulen

Modulnummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester	LP
GEO 11	P	Klima- und Hydrogeographie**	1	6
GEO 12	P	Siedlungsgeographie**	1	6
GEO 13	P	Grundlagen der Geographie**	1	6
GEO 14	P	Wissenschaftstheorie / wissenschaftliches Arbeiten	1	6
GEO IMP	WP*	Naturwissenschaftliche Grundlagen	1	6
GEO 21	P	Bodenkunde und Geomorphologie**	2	6
GEO 22	P	Bevölkerungs- und Sozialgeographie**	2	6
GEO 23	P	Methoden der Humangeographie	2	6
GEO 24	P	Methoden der Physischen Geographie	2	6
GEO 25	P	Statistik	2	6
GEO 31	P	Geoökologie**	3	6
GEO 32	P	Wirtschaftsgeographie**	3	6
GEO 33	P	Regionale Geographie 1**	3	6
GEO 34	P	Geographische Informationssysteme**	3	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen***	3	6
GEO 41	WP*	Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie	4	6
GEO 42	P	Fernerkundung	4	6
GEO 43	P	Regionale Geographie 2	4	6
GEO 45	P	Raumplanung	4	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen***	4	6 oder 12
GEO 51	P	Berufspraktikum	5	12
GEO 52	P	Integratives Projekt	5	9
GEO 53	WP*	Geoinformatik	5	6
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen***	5	9 oder 3
GEO 61	P	Große Geländeübung	6	9
GEO 62	P	Bachelorarbeit	6	18
		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen***	6	3

* Wahlpflichtmodule: die Studierenden wählen aus dem Angebot von Mathematik, Physik, Chemie oder Biologie ein Grundlagenmodul für das Geographie-Bachelormodul Naturwissenschaftliche Grundlagen. Des Weiteren wählen die Studierenden eines von zwei möglichen fachinternen Wahlpflichtmodulen (GEO 41 Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie oder GEO 53 Geoinformatik).

** Verpflichtend für Bachelor-Nebenfach.

*** Insgesamt 24 Leistungspunkte, davon 21 Leistungspunkte für Schlüsselqualifikationen und weitere Leistungspunkte für Kontextfächer. Schlüsselqualifikationen können bei vielen Unterorganisationen der Universität Tübingen erworben werden, z.B. über Angebote des Career Services oder das Studium Ökologikum.

Als Kontextfächer können Wahlpflichtmodule aus den Fachrichtungen Agrarwissenschaften, Biologie, Bodenkunde, Chemie, Empirische Kulturwissenschaft, Erziehungswissenschaften, Ethnologie, Forstwissenschaften, Geodäsie, Geowissenschaften, Geschichte, Informatik, Landschaftsökologie, Mathematik, Medienwissenschaften, Physik, Psychologie, Raumordnung und Raumplanung, Rechtswissenschaften, Soziologie, Sprachwissenschaften und Kulturwissenschaften, Städtebau, Umweltmanagement, Umweltnaturwissenschaften, Verhaltens- und Sozialwissenschaften, Verkehrswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften gewählt werden. Über die Zulassung weiterer Fachrichtungen als Kontextfach entscheidet auf schriftlichen Antrag der Studierenden der Prüfungsausschuss.

Informationen zu den einzelnen Modulen finden sich in den Modulhandbüchern der jeweiligen Kontextfächer. Ein Leitfaden zu den Kontextfächern und den darin wählbaren Modulen wird auf der Studiengangshomepage zur Verfügung gestellt (<https://uni-tuebingen.de/de/83983>).

Die Unterrichtssprache ist deutsch. Studierende, die das Abitur oder eine vergleichbare Qualifikation an einer Schule in Deutschland erworben haben, bringen regelmäßig die geforderte sprachliche Qualifikation mit. Studierende, die eine entsprechende Qualifikation im Ausland (Ausnahmen: Österreich, Schweiz) erworben haben, müssen Kenntnisse der deutschen Sprache auf dem Niveau B2 nachweisen. Englischkenntnisse mindestens auf dem Niveau von B2 auf dem GER werden erwartet.

Ein Auslandsaufenthalt ist ab dem dritten Fachsemester möglich. Weiterführende Informationen finden Sie unter <https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/mathematisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/fachbereiche/geowissenschaften/studium/international-1/erasmus-geographie/>. Alle Studierende, die sich für ein Auslandssemester interessieren, werden gebeten sich frühzeitig mit dem Erasmus-Fachkoordinator der Geographie und dem International Office (<https://uni-tuebingen.de/international/studieren-im-ausland/wege-ins-ausland/erasmus/>) in Verbindung zu setzen.

2.2 Modulübersicht nach Studienverlauf

2.2.1 Hauptfach

Fachsemester	LP	Physische Geographie	Human-geographie	Methodische Geographie			Berufsfeld Geographie	Integrative Module		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen
1.	30	GEO 11 (6 LP)	GEO 12 (6 LP)					GEO 13 (6 LP)	GEO 14 (6 LP)	GEO IMP: Naturwissenschaftliche Grundlagen*(6 LP)
2.	30	GEO 21 (6 LP)	GEO 22 (6 LP)	GEO 23 (6 LP)	GEO 24 (6 LP)	GEO 25 (6 LP)				
3.	30	GEO 31 (6 LP)	GEO 32 (6 LP)	GEO 34 (6 LP)				GEO 33 (6 LP)		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (6 LP)
4.	30			GEO 41** (6 LP)	GEO 42 (6 LP)		GEO 45 (6 LP)	GEO 43 (6 LP)		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (6 oder 12 LP)
5.	30			GEO 53** (6 LP)			GEO 51 (12 LP)	GEO 52 (9 LP)		Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (9 oder 3 LP)
6.	30							GEO 61 (9 LP)	GEO 62 (18 LP)	Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen (3 LP)

* Wahlpflichtmodul: die Studierenden wählen aus dem Angebot von Mathematik, Physik, Chemie oder Biologie ein Grundlagenmodul.

** Wahlpflichtmodul: die Studierenden wählen eines von zwei möglichen Modulen (GEO 41 Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie oder GEO 53 Geoinformatik).

2.2.2 Nebenfach

Fach-semester	LP	Physische Geographie	Human-geographie	Methodische Geographie	Integrative Module
1.	12	GEO 11 (6 LP)			GEO 13 (6 LP)
2.	6	GEO 21 (6 LP)			
3.	18		GEO 12 (6 LP)	GEO 34 (6 LP)	GEO 33 (6 LP)
4.	6			GEO 42 (6 LP)	
5.	12	GEO 31 (6 LP)	GEO 32 (6 LP)		
6.	6		GEO 22 (6 LP)		

Studienbereich	Nr.	Modultitel	Fachsemester						Σ
			1	2	3	4	5	6	LP
Physische Geographie	GEO 11	Klima- und Hydrogeographie**	6						6
	GEO 21	Bodenkunde und Geomorphologie**		6					6
	GEO 31	Geoökologie**			6				6
	GEO IMP	Naturwissenschaftliche Grundlagen	6						6
Human-geographie	GEO 12	Siedlungsgeographie**	6						6
	GEO 22	Bevölkerungs- und Sozialgeographie**		6					6
	GEO 32	Wirtschaftsgeographie**			6				6
Methoden in der Geographie	GEO 23	Methoden der Humangeographie		6					6
	GEO 24	Methoden der Physischen Geographie		6					6
	GEO 25	Statistik		6					6
	GEO 34	Geographische Informationssysteme**			6				6
	GEO 41	Analytische Methoden der Bodenkunde und Geoökologie*				6*			6
	GEO 42	Fernerkundung**				6			6
	GEO 53	Geoinformatik*					6*		6
Berufsfeld Geographie	GEO 45	Raumplanung				6			6
	GEO 51	Berufspraktikum					12		12
Integrative Module	GEO 13	Grundlagen der Geographie**	6						6
	GEO 14	Wissenschaftstheorie / wissenschaftliches Arbeiten	6						6
	GEO 33	Regionale Geographie 1**			6				6
	GEO 43	Regionale Geographie 2				6			6
	GEO 52	Integratives Projekt					9		9
	GEO 61	Große Geländeübung						9	9
	GEO 62	Bachelorarbeit						18	18
Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen			6				6
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen				6/12*			6/12*
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen					9/3*		9/3*
		Kontextfächer/Schlüsselqualifikationen						3	3
			30	30	30	30	30	30	180

* Wahlpflichtmodule: die Studierenden wählen für das Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen ein Grundlagenmodul aus dem Bereich Mathematik, Physik, Chemie oder Biologie. Des Weiteren können sie zwischen den Modulen GEO 41 Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie und GEO 53 Geoinformatik wählen.

** Verpflichtend für Bachelor-Nebenfach.

2.3 Modulübersicht nach Studienverlauf und Prüfungsanforderungen

		Prüfungsleistung				Lehrform			gesamt	Semester					
		Bewertungssystem	Prüfungsform	Dauer	Gewichtung	SWS	Status	Art der Lehrform		Die Zuordnung der Prüfungen zu Semestern hat empfehlenden Charakter. Verbindliche Zuordnungen sind kenntlich gemacht.					
										1.	2.	3.	4.	5.	6.
		LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	LP	
Die Zuordnung von LP zu Veranstaltungen haben informativen Charakter. LP Gutschrift erfolgt erst nach Abschluss des Moduls.															
A Studienbereich <i>Physische Geographie</i>						11,5			18						
GEO 11	Klima- und Hydrogeographie					3,5		X	6						
GEO 11-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 11-2	Tutorium	b	PF	-	70 %	0,5	o	T	x						
GEO 11-3	Geländeübung				30 %	1	o	G							
GEO 21	Bodenkunde und Geomorphologie					4		X	6						
GEO 21-1	Vorlesung	b	K	90	50 %	3	o	VL			x				
GEO 21-2	Tutorium	b	PF	-	50 %	-	f	T							
GEO 21-3	Geländeübung					1	o	G							
GEO 31	Geoökologie					4		X	6						
GEO 31-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 31-2	Seminar	b	PF	-	100 %	2	o	S				x			
GEO IMP	Naturwissenschaftliche Grundlagen								6	x					
B Studienbereich <i>Humangeographie</i>						9			18						
GEO 12	Siedlungsgeographie					3		X	6						
GEO 12-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 12-2	Seminar	ub	PF	-	100 %	0,5	o	S	x						
	Seminar	b				0,5	o	S							
GEO 22	Bevölkerungs- und Sozialgeographie					3		X	6						
GEO 22-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 22-2	Seminar	ub	PF	-	100 %	0,5	o	S			x				
	Seminar	b				0,5	o	S							
GEO 32	Wirtschaftsgeographie					3		X	6						
GEO 32-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 32-2	Seminar	ub	PF	-	100 %	0,5	o	S				x			
	Seminar	b				0,5	o	S							
C Studienbereich <i>Methoden in der Geographie</i>						27/ 25*			36						
GEO 23	Methoden der Humangeographie					4,5		X	6						
GEO 23-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL							
GEO 23-2	Übung	b	B	-	100 %	2,5	o	Ü			x				

GEO 24	Methoden der Physischen Geographie					3,5		⊗	6										
GEO 24-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL											
GEO 24-2	Tutorium	ub	PF	-	-	0,5	o	T											
GEO 24-3	Geländeübung	b		-	100 %	1	o	G			x								
GEO 25	Statistik					5		⊗	6										
GEO 25-1	Vorlesung	b	K	90	50 %	1	o	VL			x								
GEO 25-2	Übung	b	ÜA	-	50 %	4	o	Ü			x								
GEO 34	Geographische Informationssysteme					4		⊗	6										
GEO 34-1	Vorlesung	b	K	90	70 %	2	o	VL				x							
GEO 34-2	Übung	b	ÜA	-	30 %	2	o	Ü				x							
GEO 41	Analytische Methoden der Bodenkunde und Geoökologie*					6		⊗	6										
GEO 41-1	Vorlesung	b	H	-	100 %	2	o	VL											
GEO 41-2	Übungen					4	o	Ü											
GEO 42	Fernerkundung					4		⊗	6										
GEO 42-1	Vorlesung	b	K	90	70 %	2	o	VL											
GEO 42-2	Übung	b	ÜA	-	30 %	2	o	Ü											
GEO 53	Geoinformatik*					4		⊗	6										
GEO 53-1	Seminar	b	PF	30	60 %	2	o	S											
GEO 53-2	Übung			-	40 %	2	o	Ü											
D Studienbereich Berufsfeld Geographie						3			18										
GEO 45	Raumplanung					3		⊗	6										
GEO 45-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL											
GEO 45-2	Seminar	ub	PF	-	-	0,5	o	S											
	Seminar	b		20	100 %	0,5	o	S											
GEO 51	Berufspraktikum					-		⊗	12										
GEO 51-1	Praktikum	kP	-	-	-	-	o	IB											
E Studienbereich Integrative Module						26			42										
GEO 13	Grundlagen der Geographie					4		⊗	6										
GEO 13-1	Vorlesung	kP	-	-	-	2	o	VL											
GEO 13-2	Tutorium	b	ÜA	-	100 %	2	o	T			x								
GEO 14	Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten					3		⊗	6										
GEO 14-1	Vorlesung	b	K	90	100 %	3	o	VL			x								
GEO 33	Regionale Geographie 1					4		⊗	6										
GEO 33-1	Vorlesung	b	K	90	50 %	2	o	VL					x						
GEO 33-2	Seminar	b	PF	-	50 %	1	o	S					x						
GEO 33-3	Geländeübung	ub	B	-	-	1	o	G											
GEO 43	Regionale Geographie 2					4		⊗	6										
GEO 43-1	Vorlesung	b	K	90	50 %	2	o	VL											
GEO 43-2	Seminar	b	PF	-	50 %	2	o	S											
GEO 52	Integratives Projekt					2		⊗	9										
GEO 52-1	Seminar	b	H	-	100 %	2	o	S											
GEO 61	Große Geländeübung					9		⊗	9										
GEO 61-1	Seminar	b	PF	-	30 %	2	o	S											
GEO 61-2	Geländeübung			-	70 %	6	o	G											
GEO 61-3	Übung			ub	-	-	1	o	Ü										

Abschlussmodul									18						
GEO 62	Bachelorarbeit								18						
GEO 62-1	Bachelorarbeit	b	BA	-	67 %	-	o	IB						x	
GEO 62-2	Mündliche Prüfung	b	MP	60	33 %	-	o	-						x	
Kontextfächer und Schlüsselqualifikationen									24			x	x	x	x
Summe						80			180*	30	30	30	30	30	30

* Wahlpflicht: GEO 41 oder GEO 53

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub = unbenotet (bestanden/nicht bestanden) kP = keine Prüfung
Prüfungsform:	K= Klausur; H=Hausarbeit; R= Referat/Präsentation, P= Projekt, ÜA= Übungsaufgaben, B= Bericht/Protokoll, MP= mündliche Prüfung, T= Thesenpapier, BA= Bachelorarbeit, MA= Masterarbeit, FA= Forschungsantrag, PF = Portfolio
Dauer:	Dauer der Prüfung in <i>min</i>
Gewichtung:	Bei Kursen = Gewichtung der Prüfungsnote für die Modulnote Bei Modulen = Gewichtung der Modulnote für die Endnote eingegeben.
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; S=Seminar; Ü=Übung, G= Geländetage/Geländeübung, T= Tutorium, L= Laborübung, P= Praktikum, IB= individuelle Betreuung
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

3. Modulbeschreibungen

3.1. Module des Studienbereichs Physische Geographie

Modulnummer: GEO 11	Modultitel: Klima- und Hydrogeographie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 37,5 h / 2,5 SWS + Geländeübung 10 h	Selbststudium: 140 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Rosner	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Tutorium, E-Learning, Geländeübung (1 Tag) Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p><u>Vorlesung:</u> Sie setzt sich aus den beiden Teilen Einführung in die Klimageographie sowie Einführung in die Hydrogeographie zusammen und behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition Wetter, Witterung und Klima • Erd- und himmelsmechanische Grundlagen • Atmosphäre, solare Strahlung und ihre Gesetzmäßigkeiten • Energie- und Wärmehaushalt • Bedeutung des Wassers in der Atmosphäre, adiabatische Prozesse • Lokale und globale Windsysteme, die planetarische Zirkulation • Klimaklassifikationen • Wasser, Wasserhaushalt und Wasserkreislauf • Abfluss und Fließprozesse • Boden- und Grundwasser, Interzeption • Limnologie, Schnee und Eis <p><u>Tutorium:</u> Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben erweitert und vertieft.</p> <p><u>Geländeübung:</u> Im Rahmen einer 1-tägigen Geländeübung werden klimatologische und hydrologische Grundlagen auf lokaler Ebene anhand verschiedener Wasserver- und Entsorgungseinrichtungen, Typen von Quelfassungen, hydroelektrischer Energiegewinnung sowie geländeklimatologische Lokalitäten veranschaulicht.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien dieser beiden Teilgebiete der Physischen Geographie. • können Prozesse der Klimatologie und Hydrologie erkennen und deren räumliche Verknüpfungen erklären. • verstehen die zentrale Bedeutung des Strahlungs- und Energiehaushalts für die atmosphärischen und hydrologischen Prozesse. Sie können Wetterkarten lesen und verstehen. • werden in die Lage versetzt, im Rahmen der Diskussion zum aktuellen Klimawandel zwischen natürlich und anthropogen bedingten Beiträgen zu differenzieren. • können hydrologische und klimatologische Prozesse in verschiedenen Regionen der Erde benennen und mögliche gesellschaftliche Implikationen erkennen und kritisch hinterfragen 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Klima- und Hydrogeographie</i>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>
		<i>T</i>	<i>o</i>	<i>0,5</i>	<i>2</i>	<i>PF</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>70</i>
		<i>G</i>	<i>o</i>	<i>1</i>	<i>2</i>		<i>-</i>		<i>30</i>
Die Portfolioprüfung beinhaltet als Teile die Übungsaufgaben sowie einen Bericht.									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie, B.Ed. NWT								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 21	Modultitel: Bodenkunde und Geomorphologie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Scholten	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Tutorium, Geländeübung (2 Tage) Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>GEO 21 vermittelt physikalische, chemische und biologische Grundlagen bodenkundlicher Prozesse. Des Weiteren werden der geomorphologische Kontext der Bodenbildung und der Bodenverbreitung erläutert.</p> <p><u>Vorlesung:</u> Einführung in das Drei-Phasen-System Boden, mineralische und organische Bodenbestandteile; bodenphysikalische, bodenchemische und bodenbiologische Grundlagen; Grundzüge der Bodengenese, Bodensystematik und Bodenverbreitung; Relief und Boden, geomorphologische Prozesse und Formen unterschiedlicher Klimazonen.</p> <p><u>Tutorium:</u> Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben, Trainingsaufgaben mit Musterlösungen und Arbeitsblättern erweitert und vertieft.</p> <p><u>Geländeübung:</u> Im Rahmen der Geländeübung werden bodenwissenschaftliche und geomorphologische Grundlagen im Landschaftsmaßstab anhand der Modellregionen Schwäbische Alb und Keuperbergland mit Ammer- und Neckartal veranschaulicht und diskutiert.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende theoretische Inhalte der Bodenwissenschaften und Geomorphologie und deren inhaltliche Vernetzung innerhalb des Geoökosystems Erde und Umwelt • sind in der Lage, wesentliche naturwissenschaftliche Grundlagen und Prozessabläufe und -zusammenhänge darzustellen und zu erklären • können theoretische Kenntnisse auf einfache, praxisrelevante Fragestellungen anwenden • entwickeln eigenständig Lösungen für typische Aufgaben und bewerten diese kritisch im Rahmen von Diskussionen im Tutorium • gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um • sind in der Lage, wissenschaftlich zu recherchieren, rechnen und argumentieren (Tutorium) • erstellen Profilskizzen und Transekte und analysieren Boden- und Reliefeigenschaften im Gelände (Geländeübung) • In der Klausur weisen die Studierenden das nötige bodenwissenschaftliche und geomorphologische Grundwissen nach. In der Portfolioprüfung wird diese anhand einer beispielhaft gewählten Region bzw. eines beispielhaften Themas mit praktisches Anwendungswissen vernetzt und nach wissenschaftlichen Standards verschriftlicht. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bodenkunde und Geomorphologie</i>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>K</i>	<i>90</i>	<i>b</i>	<i>50</i>
		<i>G</i>	<i>o</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>PF</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>50</i>
		<i>T</i>	<i>f</i>	<i>-</i>	<i>-</i>				
Die Portfolioprüfung enthält einen Bericht (30) und Übungsaufgaben (20).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie, B.Sc. Geoökologie, M.Sc. Geoökologie, M.Sc. Bodenwissenschaften (Hohenheim), B.Ed. NWT								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 31	Modultitel: Geoökologie		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h				
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester			Oelmann					
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<p><u>Vorlesung:</u> Es werden die verschiedenen Sphären (Atmo-, Bio-, Pedo-, Hydro- und Lithosphäre) der Erde behandelt. Aus den Wechselwirkungen zwischen den Sphären ergeben sich Ökosysteme, wobei diese eine typische globale Verteilung aufweisen. Beispielhaft werden ausgewählte Ökozonen detailliert beschrieben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem anthropogenen Einfluss, der je nach Ökozone variiert.</p> <p><u>Begleitseminar:</u> Es werden einzelne Themen zur Geoökologie/Physischen Geographie vertiefend behandelt, davon ein Seminartermin im Gelände.</p>								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Zusammenhänge zwischen den Sphären zu verstehen und zu bewerten. Sie können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Ökozonen erkennen. Daraus können Sie ökozonenspezifische Probleme ableiten und Empfehlungen zur Problemlösung entwickeln. Basierend auf der Verknüpfung von theoretischem Vorlesungswissen, selbst erarbeitetem Detailwissen aus dem Seminar und im Gelände erarbeitetem Wissen können die Studierenden komplexe Sachverhalte analysieren und bewerten. Die Studierenden können selbständig deutsch- und englischsprachige Literatur recherchieren und in den Themenkomplex einordnen. Darauf basierend sind sie in der Lage einen allgemein verständlichen und didaktisch strukturierten Vortrag zu präsentieren sowie eine wissenschaftliche Ausarbeitung zu verfassen. Die Studierenden können die Diskussionsleitung übernehmen und kritisch zum Thema Stellung nehmen.</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Geoökologie	VL	o	2	3	-	-	kP-	-
		S	o	2	3	PF	-	b	100
Die Portfolioprfung enthält ein Referat (50) und eine Hausarbeit (50).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an GEO 11 oder GEO 21								

Modulnummer GEO IMP	Modultitel: Naturwissenschaftliche Grundlagen		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls	Kontaktzeit: gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls	Selbststudium: gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls
Moduldauer Modulverantw.	gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls	Scholten	
Häufigkeit des Angebots	gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, E-Learning, Tutorium, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden des gewählten Moduls gegeben.		
Modulinhalt	<p>Die Studierenden wählen aus dem Angebot von Mathematik, Physik, Chemie oder Biologie ein Grundlagenmodul für das Geographie-Bachelormodul. Folgende Module stehen zur Verfügung (Beschreibung der Modulinhalte siehe dort):</p> <p><u>Physik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Experimentalphysik für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler I (Vorlesung mit Klausur, 3 ECTS, 2 SWS, jedes WS) - Experimentalphysik für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler II (Vorlesung mit Klausur, 3 ECTS, 2 SWS, jedes SoSe) - Mathematik für für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler I (Vorlesung, 2 ECTS, 4 SWS, jedes WS) <p><u>Mathematik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mathematik für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler I (Übung, 4 ECTS, 2 SWS, jedes WS) - Mathematik für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler II: (Vorlesung, 2 ECTS, 2 SWS, jedes SoSe) - Mathematik für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler II (Übung, 4 ECTS, 4 SWS, jedes SoSe) <p><u>Chemie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - AC0020 Allgemeine und Anorganische Chemie für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler (Vorlesung, 2 ECTS, 2 SWS, jedes WS) - AC0021 Chemiepraktikum für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, Teil A: Allgemeine und Anorganische Chemie (Übung, Block, jedes WS) - AC0022 Tutorium zur Vorlesung Chemie für Naturwissenschaftlerinnen und Naturwissenschaftler, (Allgemeiner und Anorganischer Teil (Tutorium, 2 ECTS, 1 SWS, jedes WS) <p><u>Biologie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bio 101 Biomoleküle und Zelle (Vorlesung und Übung, 6 ECTS, jedes WS) - Bio 104 Botanik (Vorlesung, Übung und Exkursionen, 6 ECTS, jedes SoSe) - Bio 121 Bau und Funktion der Pflanzen und Tiere (Vorlesung und Übung, 6 ECTS, jedes WS) - Bio 122 Zoologie (Vorlesung, Übung und Exkursionen, 6 ECTS, jedes SoSe) - Bio 127 + Bio 128 Ökologie und Biodiversität I+II (Vorlesungen, 9 ECTS, jedes SoSe) 		

Qualifikationsziele	Das Modul Naturwissenschaftliche Grundlagen bereitet die Studierenden auf den physisch-geographischen Teil der Ausbildung vor. Es vermittelt naturwissenschaftliches Grundwissen in den Bereichen Physik, Mathematik, Chemie oder Biologie und qualifiziert die Studierenden für das Erlernen der komplexen physisch-geographischen Grundlagen an der Schnittstelle von Mensch und Umwelt. Die Beschreibung der konkreten Qualifikationsziele kann den jeweiligen Modulbeschreibungen aus den Nachbarfachbereichen entnommen werden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls								
Verwendbarkeit	Das Modul vermittelt naturwissenschaftliches Grundwissen in den Bereichen Physik, Mathematik, Chemie oder Biologie. Es kann Bestandteil anderer Studiengänge sein.								
Teilnahmevoraussetzungen	gemäß der Beschreibung des gewählten Moduls								

3.2. Module des Studienbereichs Humangeographie

Modulnummer GEO 12	Modultitel: Siedlungsgeographie				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS			Selbststudium: 135 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Kühne				
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsgeographie als integrative Disziplin • Siedlungsgenese • städtebauliche Leitbilder • kulturgeNETISCHE Stadttypen • Hybridisierung von Stadt und Land • urbanes Wachstum • Nachhaltige Siedlungsentwicklung • Stadterneuerung • Zentralitätsforschung • postmoderne Stadt 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Siedlungsgeographie und können diese erläutern • können die wichtigsten Fachbegriffe der Siedlungsgeographie definieren • können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Siedlungsgeographie benennen und nachvollziehen • können die Entwicklungspotentiale einzelner Siedlungstypen analysieren und kritisch diskutieren • können eigenständige Recherchen zu spezifischen siedlungsgeographischen Themen durchführen • optimieren schriftliche und mündliche Präsentationen 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Siedlungsgeographie</i>	VL	o	2	3	-	-	kP	
		S	o	0,5	3	PF	-	ub	
			o	0,5			-	b	100
Die Portfolioprfung enthält ein Referat (ub) sowie eine darauf aufbauende Hausarbeit (100).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF; B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 22	Modultitel: Bevölkerungs- und Sozialgeographie		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS			Selbststudium: 135 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Sedelmeier				
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	Vermittlung vertiefender Kenntnisse zu ausgewählten Fragekomplexen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie, z.B. <ul style="list-style-type: none"> • Zensus, Mikrozensus, Fortschreibung • demographischer Übergang und demographischer Wandel • soziale Konstruktionen von Identität, Ethnizität und Kultur • Migrationsprozesse und –theorien • Tragfähigkeit und Verwundbarkeit • Bevölkerungsprognosen und –politik • Gesellschaftsforschung • Bedürfnisse und Raum • Raumwahrnehmung • Konstruktion von Räumen • soziale Ungleichheit 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und können diese erläutern • können die wichtigsten Fachbegriffe der Bevölkerungs- und Sozialgeographie definieren • können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Bevölkerungs- und Sozialgeographie benennen und nachvollziehen • können aktuelle demographische Entwicklungen und soziale Prozesse analysieren und kritisch diskutieren • können eigenständige recherchieren zu spezifischen bevölkerungs- und sozialgeographischen Themen • sollen ihre Fähigkeiten bezüglich schriftlicher und mündlicher Präsentation optimieren 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bevölkerungs- und Sozialgeographie</i>	VL	o	2	3	-	-	kP	-
		S	o	0,5	3	PF	-	ub	-
			o	0,5			-	b	100
Die Portfolioprfung enthält ein Referat (ub) sowie eine Hausarbeit (100).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 32	Modultitel: Wirtschaftsgeographie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Kinder	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt einen einführenden Überblick über grundlegende Theorien, methodische Zugänge und politische Implikationen der Wirtschaftsgeographie. Im Mittelpunkt stehen u.a. die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgeographie im System der Geographie: Paradigmenwechsel und Wandel • Standorte und Standortsysteme • Wirtschaftssektoren • Dienstleistungsökonomie • Wissensökonomie • Wirtschaftsraume und Raumsysteme • Disparitäten • Mobilitätsprozesse • Internationalisierung und Globalisierung • Steuerung und Wirtschaftspolitik 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Begriffe und theoretischen Konzepte der Wirtschaftsgeographie und deren inhaltliche Vernetzung mit anderen Teilgebieten der Geographie und Nachbarwissenschaften (insbes. Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre), • sind in der Lage, die wesentlichen Aussagen und Einsatzmöglichkeiten der Theorien und Modelle zu überprüfen und zu hinterfragen, • können die theoretischen Erklärungsansätze der Wirtschaftsgeographie auf einfache praktische Problemstellungen anwenden, • können ökonomische Raumstrukturen beschreiben und erklären, • sind in der Lage aktuelle Prozesse der wirtschaftsräumlichen Entwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen zu analysieren und zu bewerten, • können wirtschaftsgeographische Strukturen und Prozesse vergleichend gegenüberstellen, • können Wirkungen einfacher wirtschaftsgeographischer Prozesse beurteilen, • entwickeln eigenständig wirtschaftsgeographische Analysen und bewerten diese kritisch im Rahmen von Diskussionen im Seminar, • gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um, • sind in der Lage, wissenschaftlich zu argumentieren. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Wirtschaftsgeographie</i>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>
		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>0,5</i>	<i>3</i>	<i>PF</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>0,5</i>			<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Die Portfolioprüfung enthält ein Referat (ub) und eine Hausarbeit (100).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 13								

3.3. Module des Studienbereichs Methodenkompetenz

Modulnummer GEO 23	Modultitel: Methoden der Humangeographie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 70 h / 4,5 SWS	Selbststudium: 110 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Halder	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p><u>Vorlesung:</u> Sie bietet einen Überblick über humangeographische Methoden, mit folgenden Schwerpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen qualitativer empirischer Sozialforschung (Interviewformen, Erhebungs- und Auswertungstechniken), • Sekundärdaten (Bezug und Nutzung incl. Nomenklatura, Erfassungsgrenzen, Brüche, Beispiele zu Datenaufbereitung und Darstellung), • Methoden der Regionalanalyse (Struktur und Dynamik), • Beobachtung und neue Anwendungsformen klassischer Methoden, • Text- und inhaltsanalytische Verfahren, • Diskursanalyse. <p><u>Übung:</u> Ausgewählte Methoden werden in Projektform vertieft. Studierende erhalten Praxis im Methodeneinsatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption eines Forschungsprojektes, Auswahl einer Fragestellung, • Herstellen von Theoriebezug, Ableitung von Hypothesen; Ableiten von Annahmen; Operationalisierung von Begriffen, Gütekriterien quantitativer und qualitativer Forschung. • Einführung in die Konstruktion von Erhebungsinstrumenten (Fragebogen, Leitfaden); Skalen und Datenstrukturen, • Einführung in die Gesprächsführung von Interviews, • Durchführung qualitativer Interviews und standardisierter Erhebungen, • Transkription und Kodierung qualitativer Daten, qualitative Typenbildung und qualitative Inhaltsanalyse, auch softwaregestützt • Datenkodierung und Dateneingabe mit SPSS, Einführung in die Datenauswertung mit SPSS. 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung, • kennen die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Sekundärdaten, • kennen Methoden der Regionalanalyse • haben einen Überblick über klassische Verfahren der Humangeographie, • kennen text- und inhaltsanalytische Verfahren der Humangeographie, • können eigenständig einfache Forschungsfragen methodisch umsetzen, • sind in der Lage, Erhebungsinstrumente zu erarbeiten, • können Auswertungen qualitativer und quantitativer Daten durchführen, • neu gewonnenen Information strukturiert zu erfassen und zu bewerten, • verbessern ihre Fähigkeit zu fachnaher Diskussion. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lernform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Methoden der Humangeographie	VL	o	2	3	-	-	kP	-
		Ü	o	2,5	3	B	-	b	100
Verwendbarkeit	B. Sc. Geographie HF, B. Sc. Geographie NF, B. Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 24	Modultitel: Methoden der Physischen Geographie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 50 h / 2 SWS + Geländeübung 24 h	Selbststudium: 106 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Rosner	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, E-Learning, Tutorium, Geländeübung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>Die <u>Vorlesung</u> gibt einen grundlegenden Überblick über aktuelle Konzepte und Methoden physisch-geographischer Arbeitsmethoden im Gelände.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Orientierung im Gelände • Arbeiten mit Karte, Kompass und GNNS (Global Navigationssatellitensystem) • Messtechniken und Messgeräte aus Klimatologie und Hydrologie • Techniken der Geländeaufnahme in Bodenkunde und Geomorphologie • Grundtechniken der Vegetationserfassung <p>Außerdem werden in der Vorlesung Grundlagen der Kartographie erarbeitet. Dabei werden folgende Themen spezifiziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Konzepte kartographischen Gestaltens • Isolinien, Reliefbild und Generalisierung • Topographische Kartenwerke der BRD • Projektionen und Koordinatensysteme • Grundlagen der Gestaltung thematischer Karten. <p><u>Geländeübungen</u> (3 Tage): In wechselnden Gruppen erarbeiten sich die Studierenden anhand praktischer Übungen die Themen Kartographie, Klimatologie, Bodenkunde, Hydrologie, Vegetationsgeographie und Geomorphologie. Die Teilnehmer werten die erhobenen Daten nach Anleitung eigenständig aus.</p> <p><u>Tutorium</u>: Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von <u>Übungsaufgaben</u> erweitert und vertieft.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wesentlichen Konzepte und Theorien der Arbeitsmethoden der Physischen Geographie. • sind in der Lage, unter Anleitung im Gelände eigenständig Messungen durchführen zu können. • können die Inhalte topographische Karten lesen und verstehen die Prozesse der Herstellung von Karten. • verstehen die Grundlagen der Projektionslehre und verschiedener Koordinatensysteme. • sind in der Lage, eine eigene thematische Karte selbst herzustellen. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Methoden Physische Geographie</i>	VL	o	2	3	-	-	kP-	-
		G	o	1	3	PF	-	b	100
		T	o	0,5			-	ub	-
Die Portfolioprüfung enthält Übungsaufgaben (ub), durch welche die Studierenden das Wissen zu physisch-geographischen Methoden aus der Vorlesung vertiefen. Diese Wissensgrundlage bildet die Basis für das Verfassen einer Hausarbeit (100).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Ed. Geographie, B.Ed. NWT								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 25	Modultitel: Statistik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 75 h / 5 SWS	Selbststudium: 105 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Rosner, Scholten	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, E-Learning, Tutorium, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>Das Modul besteht aus einem theoretischen Vorlesungsteil zu den Grundlagen der Statistik und einem praktischen Teil mit betreuten Übungen.</p> <p><u>Themen der Vorlesung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Deskriptive Statistik (Grundlagen und Konzepte empirischer Forschung, Bearbeitung von Stichproben und Grundgesamtheit, Datenaufbereitung, tabellarische und graphische Darstellung der Daten, Berechnung statistischer Maßzahlen und Standardisierung) • Wahrscheinlichkeit (Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Theoretische Verteilungen, Wahrscheinlichkeitsfunktionen, diskrete Verteilungen, Normalverteilung) • Hypothesen (Hypothesenformulierung und -überprüfung, Test- und Schätzverfahren, Produkt-Moment-Korrelation und Rangkorrelation, Lineare Einfachregression) • Varianz (Ein- und mehrfaktorielle Varianzanalyse, Kovarianz) <p><u>Themen der praktischen Übungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme und Aufbereitung von Daten und Erfassung von Datenblättern • Hypothesenformulierung und -überprüfung • Statistische Datenanalyse und Auswertung • Visualisierung von Daten • Einführung in einschlägige Tabellenkalkulations- und Statistik-Software 		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentlichen Konzepte empirischer Forschung • sind in der Lage unter Anleitung Primärdaten (z.B. im Gelände erhobene Daten oder bestehende Daten (Sekundärdaten) in gängige Auswertesysteme zu importieren. • sind sicher im Umgang mit den grundlegenden uni- und bivariaten statistischen Methoden zur Auswahl und Bearbeitung von Stichproben • können statistische Testverfahren richtig einsetzen. • können Hypothesen formulieren und überprüfen und wenden Korrelation und Regression als wichtige Verfahren zur Hypothesenprüfung und Auswertung empirischer Datensätze an. Sie können die Ergebnisse kritisch hinterfragen. 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lernform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Statistik	VL	o	1	4	K	90	b	50
		Ü	o	4	2	ÜA	-		50
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 34	Modultitel: Geographische Informationssysteme		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester			Hochschild					
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<p>Die Veranstaltung stellt die Grundprinzipien Geographischer Informationssysteme vor. Die Themen der einzelnen Sitzungen reichen von einer Einführung, was ein Geographisches Informationssystem ist, bis hin zu zukünftigen Trends im Geoinformationsbereich (Web-Mapping, Web-GIS, etc.).</p> <p><u>Übung:</u> In den dazugehörigen Übungen werden entsprechend der Thematik Übungsaufgaben bearbeitet, die jeweils bis zum nächsten Präsenztermin gelöst werden. Fragestellungen: Was ist ein Geographisches Informationssystem?, Methoden und Konzepte räumlicher Diskretisierung, Datenerfassung, Vektordaten, Rasterdaten, Räumliche Analyseverfahren, Interpolation, TINs, 2,5 – 3D-Datenmodelle, Visualisierung, GIS-Anwendungen: Standortfindung, Entscheidungsunterst., Geodatenbasen, Metadaten, Datenaustausch, etc., Zukunft von GIS-Systemen: Web-GIS, GIS im Internet.</p>								
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der grundlegenden Methoden und Konzepte räumlicher Informationsverarbeitung, • Vertrautheit im Umgang mit einfachen Funktionen Geographischer Informationssysteme, • Erlernen grundlegender Datenmanipulationen, Verbesserung der Betriebssystemkenntnisse sowie der Client-Server-Architektur • Vertiefung des erlernten, methodischen Wissens durch Übungsaufgaben 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Geographische Informationssysteme</i>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>4</i>	<i>K</i>	<i>90</i>	<i>b</i>	<i>70</i>
		<i>Ü</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>ÜA</i>	<i>-</i>		<i>30</i>
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. NWT, M.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 41	Modultitel: Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 90 h / 6 SWS	Selbststudium: 90 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Scholten	
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Laborübung, Geländeübung, Statistikübung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>Aufbauend auf den Grundlagen der Bodenkunde (GEO 21) werden die erworbenen bodenkundlichen und geoökologischen Grundkenntnisse vertieft und um analytische Aspekte erweitert. Neben dem Kennenlernen klassischer Analysetechniken und deren theoretische Grundlagen aus den Bereichen Bodenkunde, Geoökologie und Geochemie steht die Erlangung methodischer und auch analytischer Kenntnisse im Vordergrund. Labor-, Gelände-, und GIS-Arbeiten dienen der praktischen Anwendung.</p> <p><u>Vorlesung:</u> Einführung in die Analytik an Großgeräten, CFA, RFA, XRD, Elementaranalyse, Tonminerale, Bodentextur, Bodenkohlenstoff, mineralischer Stickstoff, pflanzenverfügbares Phosphat, Sorption und Acidität, Puffer- und Redoxsysteme, Schwermetalle, Mikromorphologie</p> <p><u>Kombinierte Gelände-, Labor und Statistikübung:</u> Bodenprofilaufnahme nach KA5, Bodenbeprobungsverfahren, Durchführung eigener Analysen, Vorführung von weiterer Messtechnik und Methoden inkl. Großgeräte, deskriptive Statistik der Gelände und Labordaten mit MS-Excel und R</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Bodenkunde und Geoökologie und die dort verwendeten Analysemethoden und haben sich vertieft mit diesen auseinandergesetzt. • sind in der Lage, Böden in Labor und Gelände zu analysieren, sowie Boden Daten mittels statistischer Verfahren und Geographischer Informationssysteme (GIS) auszuwerten und zu beurteilen. • sind in der Lage, bodenchemisch-mineralogische Analyseergebnisse zu bewerten und beurteilen und landschaftsbezogene Kartierungen und Laboranalysen durchzuführen. • können bodenkundliche und geoökologische Funktionen, Prozesse und Mechanismen unter Beachtung räumlicher und zeitlicher Skalenabhängigkeiten analysieren. • können unter definierten Zeitbedingungen umweltbezogene Fragestellungen analysieren, selbstständig Lösungswege entwickeln und die Ergebnisse unter bodenkundlichen und geoökologischen Gesichtspunkten präsentieren. • gehen selbstständig mit englischsprachiger wissenschaftlicher Literatur um. • sind in der Lage, wissenschaftlich zu argumentieren (Statistik-/Laborübung). • sind mit der praktischen Durchführung von Laboranalysen vertraut (Laborübung). 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lernform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	<i>Analytische Methoden in der Bodenkunde und Geoökologie</i>	VL	o	2	2	H	-	b	100
		Ü	o	4	4				
Verwendbarkeit	B. Sc. Geographie HF, B. Ed. Geographie, B. Sc. Geoökologie, M. Sc. Bodenwissenschaften (Hohenheim), B. Ed. NWT								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an GEO 21 oder zwei oder mehr Grundlagenveranstaltungen aus den Bereichen Physische Geographie, Geoökologie, Geowissenschaften, Biologie oder Bodenkunde								

Modulnummer GEO 42	Modultitel: Fernerkundung		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h						
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester		Hochschild						
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Fernerkundung. Dabei werden das elektromagnetische Spektrum, flugzeug- und satellitengetragene Aufnahmesysteme sowie einfache Bildverarbeitungsmethoden vorgestellt. In den dazugehörigen Übungen werden entsprechend der Thematik Übungsaufgaben vergeben, die jeweils bis zum nächsten Präsenztermin gelöst werden. // Übersicht, Strahlungshaushalt und Reflexionskurven, Orbitparameter, Optische Systeme und MSS-Scanner, Satelliten-Systeme, Übersicht und Geometrie von Radarsystemen, Radarfernerkundung: Sensor- und Geländeparameter, Radarinterferometrie, digitaler Bildaufbau, Methoden der Vorverarbeitung und Bildverbesserung, Geokodierung, Klassifikationen, Farbkomposite, Vegetationsindizes und Mustererkennung.								
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung der grundlegenden Methoden und Konzepte der Fernerkundung, • Vertrautheit im Umgang mit einfachen Bildverarbeitungsmethoden, • Erlernen grundlegender Datenmanipulationen, Verbesserung der Betriebssystemkenntnisse sowie der Client-Server-Architektur • Vertiefung des erlernten, methodischen Wissens durch Übungsaufgaben. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Fernerkundung</i>	VL	o	2	4	K	90	b	70
		Ü	o	2	2	ÜA	-	b	30
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 53	Modultitel: Geoinformatik				Art des Moduls: Wahlpflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS		Selbststudium: 120 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Hochschild				
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, Übung Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	Die Veranstaltung baut auf den Modulen zu Statistik u. Kartographie, Geographische Informationssysteme und Fernerkundung auf. Im Seminar werden methodische Themen zu Geographischen Informationssystemen, Datenmanagement bzw. zur Digitalen Bildverarbeitung behandelt. Der praktische Übungsteil vermittelt an entsprechend der Thematik vergebenen Übungsaufgaben die Grundprinzipien räumlicher Informationsverarbeitung bzw. der Ableitung geographischer Information aus Fernerkundungsdaten. // Vektordatenmodell, Rasterdatenmodell, Geokodierung von Karten, Abfragen, Verschneidungen, Distanzberechnungen, Netzwerkanalyse, Generierung und Pflege Geographischer Datenbanken, Kartenberechnungen (Map algebra, Interpolationen), Digitale Höhenmodelle, GIS-Anwendungen zur Standortentscheidung bzw. zum natürlichen Potenzial. / Eigenschaften elektromagnetischer Strahlung, Interaktionen mit Materialien der Erdoberfläche, Auflösungen optischer Satellitensysteme, Anwendungen von optischen, Mikrowellen- und Wettersatelliten, Vorverarbeitungen, Geometrische Transformationen, Radiometrische Korrekturen, Hauptkomponentenanalyse, Farbcodierung und -verbesserung, Digitale Filter, Klassifizierungstechniken, Multitemporale Auswertung.								
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Vermittlung der grundlegenden Methoden und Konzepte räumlicher Informationsverarbeitung mit Software-Übungen, • Je nach Schwerpunkt Vertiefung der Kenntnisse aus GEO 24 und GEO 34 bis hin zur programmtechnischen Umsetzung und Anpassung, • Erarbeitung eines ausgewählten Projektes mit Bezug zur Fernerkundung oder zu Geographischen Informationssystemen. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Geoinformatik	S	o	2	4	PF	30	b	60
		Ü	o	2	2		-	b	40
Die Portfolioprüfung enthält ein Referat (60), dessen thematischer Inhalt auch für den Bericht (40) relevant ist.									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an GEO 24, GEO 25 und GEO 34 sowie GEO 42								

3.4. Module des Studienbereichs Berufsfeld Geographie

Modulnummer GEO 45	Modultitel: Raumplanung		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 45 h / 3 SWS	Selbststudium: 135 h						
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester		Kühne						
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung (E-Learning), Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Raumordnung • Europäische Raumordnung und Raumplanungstraditionen • Aufbau des Systems der Raumplanung in Deutschland • Leitbilder und Ziele der Raumplanung • Neuere Planungsinstrumente und alternative Planungsansätze • Einführung in die Methoden und Instrumente der Raum- und Umweltplanung • Darstellung ausgewählter Fachplanungen • Großschutzgebiete • Verhältnis Planung und Politik • Partizipative Planungsformen, inklusive entsprechendes Instrumentarium 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Raumplanung • lernen die Raumplanung als zentrales Berufsfeld der Angewandten Geographie kennen • erlangen grundlegende Kenntnisse der räumlichen Planung sowie ausgewählter Fachplanungen der Bundesrepublik Deutschland • identifizieren die Ziele der europäischen Raumordnung • kennen wesentliche gesetzliche Grundlagen der Raum- und Umweltplanung • können planungsrechtliche Vorgänge wiedergeben • kennen Methoden und Instrumente der Raum- und Umweltplanung • kennen partizipative Verfahren der räumlichen Planung 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Raumplanung</i>	<i>VL</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>
		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>0,5</i>	<i>3</i>	<i>PF</i>	<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
		<i>S</i>	<i>o</i>	<i>0,5</i>					
Die Portfolioprfung enthält eine Hausarbeit (ub) sowie ein Referat (100).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 51	Modultitel: Berufspraktikum		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	12								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 360 h	Kontaktzeit: incl. Bewerbungen/Vorstellungsgespräche (40 Stunden)	Selbststudium: 320 h						
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester		Halder						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Individuelle Betreuung oder Gruppenbetreuung: Je nach Bedarf wird individuell Beratung und Begleitung durch eine(n) Dozenten/in angeboten. Im Falle ähnlicher Bedarfe kann Beratung und Betreuung auch in Gruppen erfolgen.								
Modulinhalt	Das Praktikum bei externen Arbeitgebern (z.B. Unternehmen, Behörden, Verbände) dient der Vertiefung und Anwendung des Erlernten, der Orientierung im Berufsalltag und des wechselseitigen Transfers von Kenntnissen und Kompetenzen. Ein Praktikums-/ Erfahrungsbericht kann erstellt werden.								
Qualifikationsziele	In mindestens einem Arbeitsbereich oder Berufsfeld der Geographie erwerben die Studierenden praktische Kenntnisse in fachbezogenen Arbeitstechniken, praktischen Aufgaben oder organisatorischen Strukturen, um diese im späteren Berufsleben anwenden zu können.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Berufspraktikum</i>	<i>IB</i>	<i>o</i>	<i>-</i>	<i>12</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>kP</i>	<i>-</i>
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

3.5. Module des Studienbereichs Integrative Module

Modulnummer GEO 13	Modultitel: Grundlagen der Geographie		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h	Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS	Selbststudium: 120 h
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester	Kinder	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Tutorium Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.		
Modulinhalt	<p>Das Modul vermittelt einen zusammenhängenden Überblick über wesentliche Teilbereiche der Physischen und Humangeographie. Im Mittelpunkt stehen dabei zum einen die Struktur und die funktionale, physisch-geographische Vernetzung des Geoökosystems Erde mit den Kompartimenten Lithosphäre, Pedosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre. Ebenso werden die einzelnen Kompartimente als Grundlagen des Geosystems vorgestellt und in ihren hierarchischen Strukturen des zeitlichen und räumlichen Dimensionskonzepts diskutiert. Zum anderen vermittelt das Modul einen zusammenhängenden Überblick über die Struktur und Vernetzung einzelner Teilbereiche der Humangeographie und ihrer verschiedenen theoretischen und methodischen Zugänge. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere die Wirtschaftsgeographie, Stadtgeographie sowie die Kultur- und Sozialgeographie.</p> <p><u>Vorlesung:</u> Grundlagen aus allen wesentlichen Teilbereichen der Physischen Geographie und der Humangeographie, Einführung in Theorien und Konzepte physisch-geographischen, ökologischen, systemtheoretischen, geowissenschaftlichen, und humangeographischen und sozialwissenschaftlichen Forschens; Grundlagen aus den Bereichen Lithosphäre, Pedosphäre, Atmosphäre, Hydrosphäre und Biosphäre sowie Wirtschafts-, Stadt-, Kultur- und Sozialgeographie</p> <p><u>Tutorium:</u> Ausgewählte Themen der Vorlesung werden in den Tutorien anhand von Übungsaufgaben vertieft.</p>		
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben grundlegende theoretische Kenntnisse für den gesamten Bereich der Physischen Geographie und der Humangeographie und damit Basiswissen für weiterführende Lehrveranstaltungen • können geoökosystemare Strukturen und Prozesse benennen und verstehen • kennen die grundlegenden theoretischen Inhalte aus den Teilbereichen der Humangeographie und können deren Paradigmen erläutern • können die wichtigsten Fachbegriffe der Geographie definieren • können grundlegende Arbeits- und Darstellungsmethoden der Geographie benennen und nachvollziehen • sind in der Lage theoretische Kenntnisse auf einfache praxisrelevante Fragestellungen zu beziehen und anzuwenden • erwerben erste Erfahrungen des wissenschaftlichen Arbeitens, indem gestellte Aufgaben eigenständig bearbeitet und im Rahmen von Tutorien diskutiert werden. • erlernen den selbständigen Umgang mit (auch englischsprachiger) wissenschaftlicher Literatur • bekommen erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Reflektieren und Argumentieren 		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Grundlagen der Geographie</i>	VL	o	2	3	-	-	kP	-
		T	o	2	3	ÜA	-	b	100
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 14	Modultitel: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h			Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS		Selbststudium: 150 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Kühne				
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung (z.T. E-Learning) Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<p>Wissenschaftstheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede wissenschaftlichen und alltagweltlichen Wissens • Logische Propädeutik • Wissenschaftstheoretische Grundpositionen (Essentialismus, Positivismus, Konstruktivismus) • Wissenschaftstheoretische Grundpositionen im vergangenen Jahrhundert (u.a. Popper, Kuhn, Feyerabend) • Deduktion und Induktion • Die Stellung der Geographie im System der Wissenschaften • Wissenschaft als gesellschaftliches Teilsystem • Herausforderungen der Wissenschaft heute <p>Wissenschaftliches Arbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Studium, • inhaltliche und formale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens, • Anleitung zur Erbringung studienbezogener Leistungen (Themenanalyse, Literaturlarbeit, Textgattungen, mündliches Referieren), Umgang mit Bibliotheks- und Recherchesystemen. 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die grundlegenden Theorien und Modelle der Wissenschaftstheorie, • kennen die Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlichen Wissens, • kennen den formalen Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, • kennen grundlegende Vorgehensweisen wissenschaftlichen Arbeitens • kennen Kriterien und Gütekriterien wissenschaftlichen Arbeitens, • sind in der Lage, eigenständig Literaturrecherchen in Bibliotheken und Informationssystemen durchzuführen, • sind in der Lage, neu gewonnenen Information strukturiert zu erfassen und zu bewerten, • verbessern ihre Fähigkeit zu fachnaher Diskussion, • verbreitern und vertiefen ihr Wissen in ausgewählten Themenfeldern. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten</i>	VL (E)	o	2	3	K	90	b	100
		VL	o	1	3				
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								

Modulnummer GEO 33	Modultitel: Regionale Geographie 1		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Eberle				
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar, Geländeübung (2 Tage) Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<p>Im Wechsel wird Regionale Geographie bezogen auf Deutschland oder größere Teilräume Deutschlands angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Methodik der Regionalen Geographie • Landschaftsgenese Deutschlands / Süddeutschlands, • Methoden der Rekonstruktion • Naturraumpotenziale (vergleichende Analyse), Landschaftsprofile • Dominante Faktoren zur Kultur- und Siedlungsentwicklung • Agrargeographie, Ländliche Räume • Deutschland / Süddeutschland und seine Regionen (natur- und kulturräumlich) • Regionale Geographie und Nachhaltige Regionalentwicklung / 2-tägige Geländeübung in SW-Deutschland (Protokoll) 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende theoretische Inhalte der Regionalen Geographie Deutschlands. • sind in der Lage, wesentliche natur- und kulturwissenschaftliche Grundlagen und Prozessabläufe und -zusammenhänge darzustellen und zu erklären. • verstehen Wechselwirkungen von Einflussfaktoren in ganzheitlicher Verflechtung auch im Gelände • können Naturraumpotentiale unterschiedlicher Teillandschaften analysieren und im Rahmen des Seminars kritisch diskutieren. • gehen selbstständig mit wissenschaftlicher Literatur (auch englischsprachig) um <p>Optimierung schriftlicher und mündlicher Präsentation</p>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Regionale Geographie 1</i>	VL	o	2	3	K	90	b	50
		S	o	1	2	PF	-		50
Die Prüfungsleistungen umfassen eine Klausur (50) sowie eine Portfolioprfung, die ein Referat (25) und eine darauf aufbauende Hausarbeit (25) enthält.									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, B.Sc. Geographie NF, B.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 11, GEO 12, GEO 13, GEO 21, GEO 22								

Modulnummer GEO 43	Modultitel: Regionale Geographie 2		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	6								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180 h		Kontaktzeit: 60 h / 4 SWS			Selbststudium: 120 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Kinder				
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorlesung, Seminar Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	Das Modul hat eine von Jahr zu Jahr wechselnde Weltregion zum Gegenstand. Dabei kann es sich um einen Kontinent oder einen subkontinentalen Großraum handeln. Es werden zu gleichen Teilen physisch-geographische und humangeographische Inhalte angesprochen. Es werden die folgenden grundsätzlichen Inhalte thematisiert: <ul style="list-style-type: none"> • physisch- und humangeographischer Überblick über die Großregion • Vertiefung spezieller Aspekte ausgewählter Teilräume der Großregion • Problemorientierte regionalgeographische Analyse • Identifizierung und Vergleich dominanter Entwicklungsfaktoren • Wechselwirkungen von Einflussfaktoren und ihre Verflechtung 								
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen die ausgewählte Großregion in ihren physisch-geographischen und humangeographischen Merkmalen und Besonderheiten, • können Teilregionen des Großraums identifizieren und in ihren besonderen Merkmalen beschreiben, • sind in der Lage, die Teilräume anhand dominanter Entwicklungsfaktoren zu vergleichen, • verstehen die Wechselwirkungen von verschiedenen Einflussfaktoren unterschiedlicher Maßstäblichkeit und Einflussintensität in ihren ganzheitlichen Verflechtungen, • sind in der Lage Entwicklungsprobleme der Region und ihrer Teilräume zu identifizieren und zu analysieren, • können Handlungsempfehlungen formulieren und geeignete Maßnahmen auswählen um Probleme in der Region zu verringern bzw. zu vermeiden 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Regionale Geographie 2</i>	VL	o	2	3	K	90	b	50
		S	o	2	3	PF	-		50
Die Prüfungsleistungen umfassen eine Klausur (50) sowie eine Portfolioprüfung, die ein Referat (ub) und eine darauf aufbauende Hausarbeit (50) enthält.									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF, M.Ed. Geographie								
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 11, GEO 12, GEO 13, GEO 21, GEO 22, GEO 23, GEO 31, GEO 32, GEO 33								

Modulnummer GEO 52	Modultitel: Integratives Projekt		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h	Kontaktzeit: 30 h / 2 SWS	Selbststudium: 240 h						
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester		Sedelmeier						
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Seminar, Projektarbeit, Praktische Übungen (Labor/Gelände/Feldforschung) Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Strukturen und Prozesse am Beispiel bestimmter Regionen werden beschrieben, erklärt und bezüglich Gestaltungsmöglichkeiten erörtert • Projektstudien mit Vernetzung allgemein- und regionalgeographischer Faktoren zu Schwerpunktthemen von (A) Bodenkunde/Geoökologie (B) Anthropogeographie (C) Regionale Geographie (z.B. Entwicklungs- oder Transformationsländer) • Inhalte der Geoinformatik sowie Raum- und Umweltplanung sind bei allen drei wählbaren geographischen Teilgebieten vorgeschrieben 								
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sollen mit Abschluss des Moduls „Integratives Projekt“ in der Lage sein, regionalwissenschaftliche Fragestellungen entsprechend der gewählten Vertiefung unter Anwendung geeigneter Methoden umreißen zu können • können Arbeitsweisen und Methoden der Regionalen Geographie nachvollziehen • schätzen die Wechselwirkungen von Einflussfaktoren in ganzheitlicher Verflechtung richtig ein • können die Relevanz einzelner Sachverhalte in ihrem zeitlichen Wandel einordnen • können ideographische Aspekte von allgemeinen Regelhaftigkeiten unterscheiden • entwickeln vertiefte Kenntnisse in Geoinformatik, Bodenkunde und Geoökologie und Anthropogeographie sowie deren Anwendung auf einen Beispielraum • Identifizieren Probleme und Lösungsansätze der integrativen Geographie 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Integratives Projekt</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>9</i>	<i>H</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	GEO 23, GEO 24, GEO 25								

Modulnummer GEO 61	Modultitel: Große Geländeübung				Art des Moduls: Pflicht				
ECTS-Punkte	9								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270 h			Kontaktzeit: 120 h / 9 SWS			Selbststudium: 150 h		
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester				Eberle				
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Lehr- /Lernformen	Vorbereitungsseminar, Geländeübung (10-12 Tage), mit Abschlusspräsentation Die zu erbringenden Studienleistungen werden zu Semesterbeginn von den Dozierenden bekannt gegeben.								
Modulinhalt	<p>Mehrtägige (aber mindestens 10-tägige) Geländeübung zur regionalen Verknüpfung der verschiedenen, in den vorigen Studienjahren besuchten Lehrinhalte aus den Bereichen Physische Geographie, Humangeographie und Regionale Geographie. Die Geländeübungsziele können angelehnt sein an regionale Forschungsschwerpunkte der Dozenten. Teile des Moduls können auch in Form eines Praktikums mit eigenständigen Erhebungen (Kartierungen, Befragungen usw.) sowie deren Auswertung stattfinden.</p> <p>Als Vorbereitung dieser Lehrveranstaltung dient ein Geländeübungsseminar; es bildet gemeinsam mit der Geländeübung eine Einheit. Im Seminar werden in der Regel die allgemeinen Rahmenbedingungen des ausgewählten Arbeitsgebietes vorbereitet und auf besondere Spezifika eingegangen. Auf der Geländeübung selbst werden diese vor Ort exemplarisch an einzelnen Standorten veranschaulicht und diskutiert.</p>								
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Analyse und Bewertung einer Region/eines Raumes mit den Arbeitsmethoden der Physischen Geographie und Humangeographie (Geographische Raumanalyse). • Analyse und Bewertung angewandter regionalspezifischer Sachverhalte und Probleme. • Anwendung spezifischer Arbeitstechniken in einem weitgehend unbekanntem Raum. • Eigenständige Recherche internationaler Fachliteratur. • Erfahrungen mit dem Einsatz geographischer Geländemethoden (Kartierung, Befragung usw.) und Auswertungsverfahren (Geographische Informationssysteme, Statistik, etc). 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Große Geländeübung</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>PF</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>30</i>
		<i>G</i>	<i>o</i>	<i>6</i>	<i>5</i>		<i>-</i>		<i>70</i>
		<i>Ü</i>	<i>o</i>	<i>1</i>	<i>1</i>		<i>-</i>	<i>ub</i>	<i>-</i>
Die Portfolioprüfung enthält für das Seminar ein Referat/Thesenpapier (30) sowie für die Geländeübung Vorträge und eine Geländeübungszusammenfassung in flexiblen Formaten (70) und einen Bericht (ub).									
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen aus dem 1. bis 3. Studiensemestern (laut Studienverlaufsplan)								

Modulnummer GEO 62	Modultitel: Bachelorarbeit		Art des Moduls: Pflicht						
ECTS-Punkte	18								
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 540 h		Kontaktzeit: 15 h / 1 SWS			Selbststudium: 525 h			
Moduldauer Modulverantw.	1 Semester			alle Dozierenden					
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester								
Unterrichtssprache	Deutsch, ggf. einzelne Modulteile in englischer Sprache								
Lehr- /Lernformen	Prüfung, individuelle Betreuung								
Modulinhalt	<p>In der Bachelorarbeit stellen die Studierenden unter Beweis, dass sie in der Lage sind, ein abgegrenztes wissenschaftliches Thema selbstständig zu bearbeiten. Unter individueller Betreuung durch einen Dozenten erarbeiten sie sich den Stand der Forschung in dem betreffenden Themengebiet. Für die Bachelorarbeit formulieren die Studierenden eindeutige Forschungsfragen und wählen angemessene empirische Methoden aus. Die empirischen Arbeiten und die Analyse der dabei gewonnenen Informationen werden von den Studierenden selbstständig durchgeführt. Die Ergebnisse werden schriftlich in Form der Bachelorarbeit vorgelegt. Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Sie enthält eine Zusammenfassung. Die Arbeit wird in drei gebundenen Exemplaren und in digitaler Form eingereicht.</p> <p>Der zweite Teil des Moduls umfasst die Überprüfung des Fachwissens von Grundlagen der physischen Geographie und der Humangeographie in Form einer mündlichen Einzelprüfung (60 Min.).</p>								
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden entwickeln unter Anleitung eine Lösungsstrategie zu der gestellten wissenschaftlichen Fragestellung. • Sie analysieren ihren Untersuchungsgegenstand bzw. das Untersuchungsobjekt, um die daraus resultierenden Ergebnisse zu bewerten und zu beurteilen. • Die Studierenden erlernen dabei die Fähigkeit, die eigenen wissenschaftlichen Ergebnisse zu hinterfragen und objektiv einzuordnen. • Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Grundlagenwissen in der physischen Geographie und der Humangeographie. • Sie erhalten damit sowohl die Befähigung zum weiterführenden Studium im Master als auch zum berufsqualifizierenden Abschluss. 								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lernform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Bachelorarbeit</i>	<i>IB</i>	<i>o</i>	<i>-</i>	<i>12</i>	<i>BA</i>	<i>-</i>	<i>b</i>	<i>67</i>
	<i>Prüfung</i>	<i>-</i>	<i>o</i>	<i>-</i>	<i>6</i>	<i>MP</i>	<i>60</i>	<i>b</i>	<i>33</i>
Verwendbarkeit	B.Sc. Geographie HF								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an den für das 1. bis 4. Studiensemester vorgesehenen Lehrveranstaltungen								